

Sekundarschulhaus in Mollis, Glarus : 1958, Architekt : Hans G. Leuzinger jun. SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 4: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-35956>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

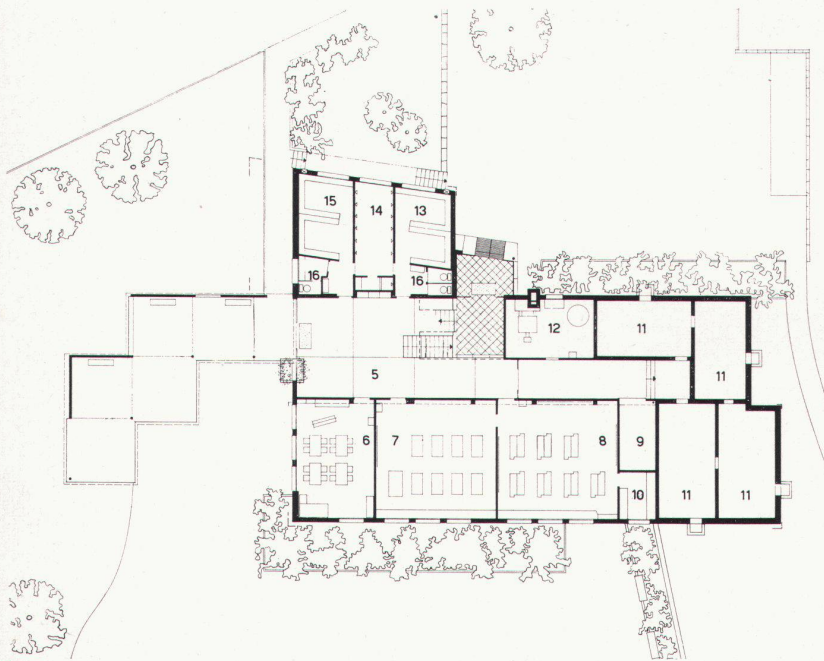
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sekundarschulhaus in Mollis, Glarus



1

1958, Architekt: Hans G. Leuzinger jun. SIA, Zürich



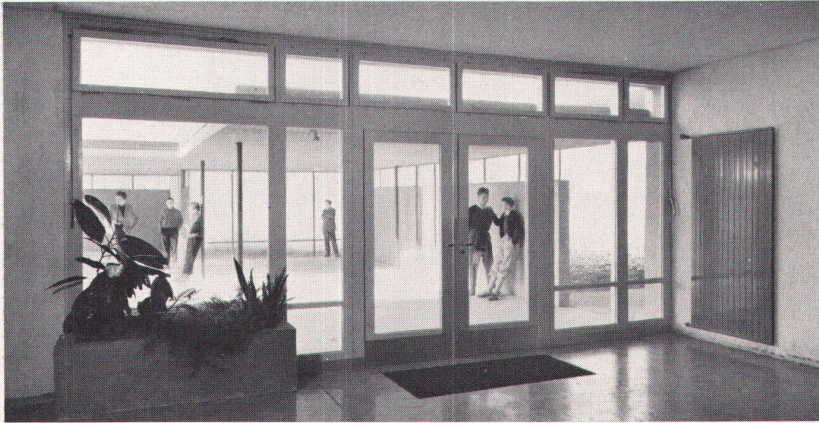
2

Das Schulhaus steht unterhalb der Dorfstraße zwischen Vorder- und Hinterdorf, auf leicht abfallendem sumpfigem Gelände. Die Klassenzimmer und die Handarbeitsräume für Knaben und Mädchen sind nach Süden, gegen den Taleinschnitt, orientiert. Der ebenfalls nach Süden geöffnete Pausenplatz wird durch eine gegen Westen vorgeschobene gedeckte und nordwärts verglaste Pausenhalle vor dem starken Windanfall aus der offenen Linthebene geschützt. Außer der Anordnung der Stützmauern hat die Bauherrschaft die Umgebungsarbeiten ohne den Architekten ausgeführt.

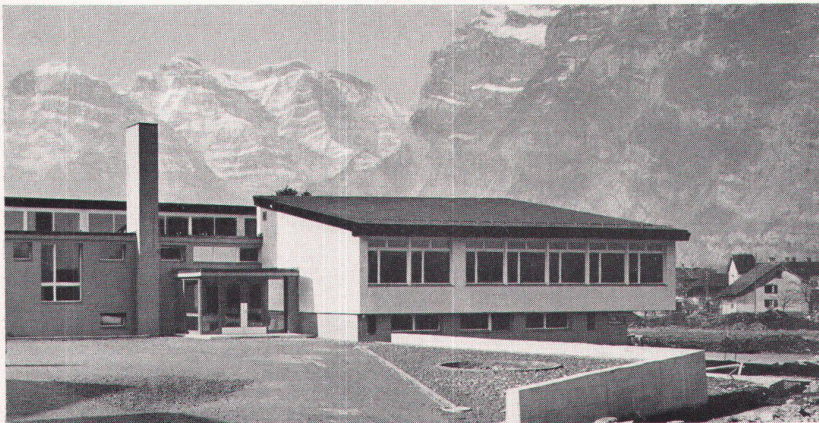
Wegen des schlechten Baugrundes mußte eine Pfahlfundation System «Franki» durchgeführt werden. Daraus ergab sich die Konstruktion des Gebäudes aus Eisenbeton mit Isolation durch «Pora»-Zellenbetonplatten. Nur die nichttragenden Zwischenwände sind aus massiven Kalksandsteinen (Schalldämmung) aufgemauert. Die Scheidwände zwischen den Klassenzimmern sind als Eisenbetonscheiben ausgebildet.

Die Hauptfenster der doppelseitig belichteten Klassenräume sind in feste und bewegliche Flügel eingeteilt, während die Oberlichtfenster fest verglast sind. Darüber angeordnete durchgehende, von unten mit einer Kurbel bedienbare Lüftungskappen gewährleisteten eine einwandfreie Querlüftung. Bei allen Fenstern wurde weitgehend Isolierverbundglas verwendet.

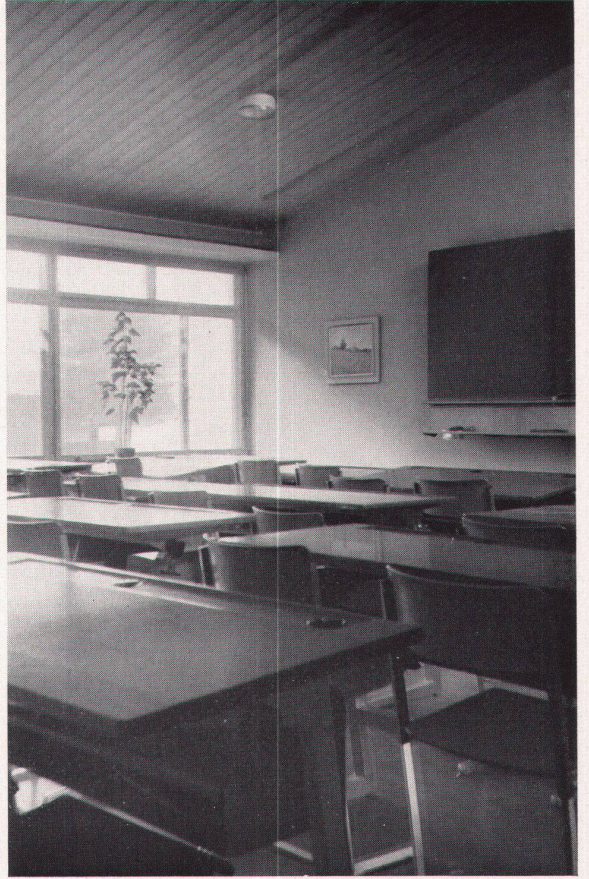
Die farbige Gestaltung der Wände wurde von Graphiker Karl Schmid, Zürich, bestimmt. Den Klassenzimmern verlieh er eine «Wohnstubenatmosphäre», ohne den Charakter der Weiträumigkeit anzutasten (siehe auch seinen Beitrag auf Seite 142). In den Hallen und im Treppenhaus hat er in feiner Einfühlung in die Architektur die kubische Gliederung des Baues durch entsprechende Farbwahl klar herausgehoben. In der Halle befindet sich ein Wandmosaik von Lily Roth-Streiff.



4



5



6

1
Schulhaus von Westen, im Vordergrund die Pausenhalle
L'école vue de l'ouest; au premier plan, le préau
The schoolhouse from the west with playground hall in the foreground

2 + 3
Erdgeschoß und Obergeschoß 1 : 500
Rez-de-chaussée et étage
Groundfloor and upper floor

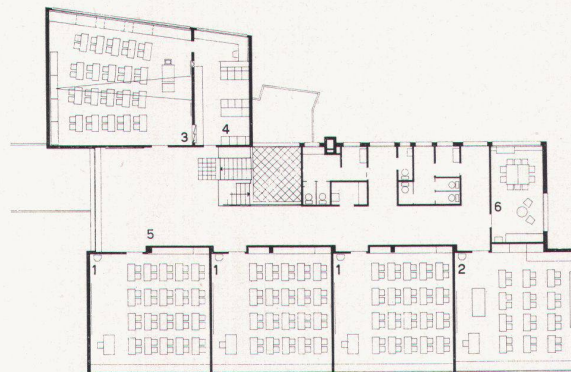
4
Blick vom Eingang in die Pausenhalle
Le préau vu de l'entrée
Playground hall seen from the entrance

5
Pausenplatz und Singsaaltrakt von Norden
La cour de récréation et la salle de chant vues du nord
Playground and singing room wing from the north

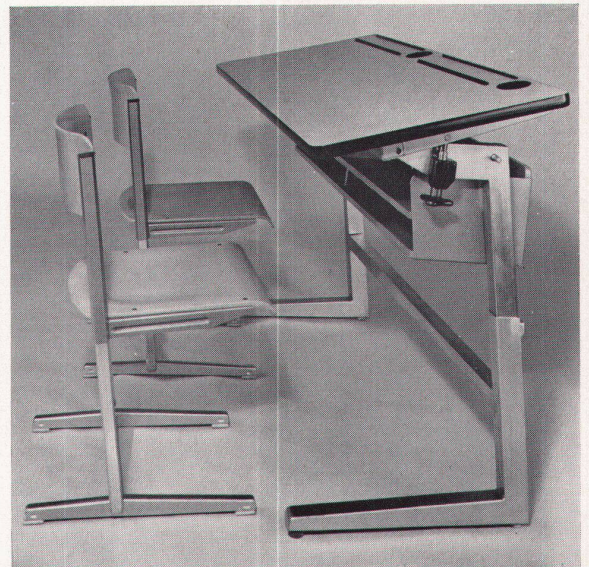
6
Normal-Klassenzimmer
Classe normale
Standard classroom

7
Neues Schulmobiliar der Firma Palor AG, Niederurnen
Nouveaux meubles scolaires, construits par l'usine Palor à Niederurnen
New schoolroom furniture by Palor, Niederurnen

- 1 Normalklasse
- 2 Mädchenhandarbeit
- 3 Mehrzwecksaal
- 4 Sammlung
- 5 Halle
- 6 Hauswirtschaft
- 7 Kartonage
- 8 Holzbearbeitung
- 9, 10 Abstellraum
- 11 Luftschutz
- 12 Heizung
- 13, 15 Garderoben
- 14 Duschen
- 16 WC



3



7

Photos: 1, 4, 5 Schönwetter, Glarus; 7 Diamant, Zürich